



Jahresbericht

des

Kreisjugendwart

Robert Anzenberger

für das Berichtsjahr

2015

A. Stärkemeldung:

Laut den Jahresmeldungen an den Kreisjugendwart bestehen bei

153 Feuerwehren Jugendgruppen
bei 5 Wehren ruht die Jugendgruppe mangels Mitglieder

Personal in den Jugendgruppen:

1430 Jugendlichen	(im Vorjahr 1389)	
davon 405 Mädchen	(im Vorjahr 387)	+ 18
und 1025 Jungen	(im Vorjahr 1002)	+ 23 + 41 Jugendliche.

B. Ausbildung:

Lt. Meldung der Jugendwarte wurden folgende Ausbildungsstunden abgehalten:

Feuerwehrtechnische Ausbildung:	14 988 Std.
Allgemeine Jugendarbeit:	11 170 Std.
<u>Gesamtstunden:</u>	<u>26 158 Std.</u>
<u>Zusätzlicher Zeitaufwand der Jugendwarte:</u>	<u>16 093 Std.</u>
<u>Gesamtstunden für Jugendausbildung:</u>	<u>42 251 Std.</u>

C. Jugendfeuerwehrabnahmen und Veranstaltungen

1. Deutsche Jugendleistungsspange



Keine Abnahme im Berichtszeitraum

2. Bayerisches Jugendleistungsabzeichen im Landkreis Passau



Die Abnahme des Bayerischen Jugendleistungsabzeichens fand am 09. Mai 2015 im Rahmen des Kreisjugendtages nach 2009 zum zweiten Mal auf dem Gelände des Gymnasiums in Untergriesbach statt. Durch die sehr guten Voraussetzungen am Gymnasium und die hervorragende Planung und Umsetzung des Organisationsteams konnte in Rekordzeit die Abnahme durchgezogen werden.

Durch die hervorragende Ausbildung und Vorbereitung der Jugendlichen im Vorfeld konnte an alle 459 Teilnehmer aus 78 Feuerwehren darunter 1 Gastgruppen aus Rannriedl/ Oberösterreich mit 9 Teilnehmern das Bayerische Jugendleistungsabzeichen im Beisein des Stellv. Landrat Raimund Kneidinger verliehen werden.

Mein besonderer Dank gilt hier dem Organisationsteam um KBI Horst Rechke und der FFW Untergriesbach.

3. Wissenstest im Landkreis Passau



Die 1000 wurde geknackt!!!

Um den Wissenstand der Feuerwehrjugend abzufragen wurde wie alle Jahre im Oktober der Wissenstest in allen vier KBI Bereichen abgenommen.

Hierbei wurde der im Februar bekanntgegebene Stoff zum Thema: Organisation der Feuerwehr und Jugendschutz abgefragt.

Auf Grund der sehr guten und ausführlichen Ausbildung in den meisten Feuerwehren konnten am Ende jeder Veranstaltungen an alle Teilnehmer die begehrte Wissenstestplakette oder als Endstufe die Urkunde verliehen werden. Besonders erfreulich war, dass trotz des „sehr trockenen Themas“ auch wieder die Teilnahme mehrerer Gastgruppen aus den Bezirken Schärding und erstmal aus dem Bezirk Linz Land.

Ein besonderer Dank gilt den Damen und Herren Schiedsrichter für die gute und objektive Bewertung. Danke auch an die Herren KBR Josef Ascher, den KBI's Peter Högl, Hans Walch, Alois Fischl, Horst Reschke und den jeweiligen ausrichtenden Feuerwehren Würding, Neustift, Kirchberg v.W., Wegscheid für die Organisation und Unterstützung vor Ort.

Leider ist beim Wissenstest anzumerken, dass sich 25 Jugendgruppen nicht an den Abnahmen beteiligt haben.

Hier mein Appell an die verantwortlichen Jugendwarte und Kommandanten: Nutzt die Wissenstestabnahmen als Ausbildungsnachweis, bei den Ergebnissen könnt ihr sehen wie der Ausbildungsstand Eurer Jugendlichen ist.

Hier nun die Zusammenstellung der einzelnen abgelegten Stufe:

Stufe:	Bronze	Silber	Gold	Urkunde	Gesamt
KBI Bereich Süd	69	56	63	28	216
KBI Bereich West	78	54	49	36	217
KBI Bereich Nord	58	63	54	31	206
KBI Bereich Ost	98	109	60	32	299
Bez. Schärding	20	6	7	9	42
Bez. Linz Land	23	0	0	0	23
Gesamt:	346	288	233	136	1003

4. Wissenstest Oberösterreich



Um den jahrelangen sehr guten und kameradschaftlichen Kontakt mit unseren oberösterreichischen Kameraden zu pflegen, ist es zur Tradition geworden, dass immer am Palmsamstag, (Samstag vor Ostern) Jugendliche aus dem Landkreis Passau am Wissenstest in Esternberg, Bezirk Schärding teilnehmen. Leider wurde die Abnahme im Bezirk Rohrbach auf Oktober verschoben, dies macht eine Teilnahme unserer Gruppen fast unmöglich, da hier ja der bayerische Wissenstest bei uns läuft!

Der österreichische Wissenstest ist völlig anders als der bayerische aufgebaut, und fordert von den Jugendlichen und Betreuern ein hohes Maß an Disziplin und Einsatzbereitschaft etwas Neues zu lernen und dies auch erfolgreich umzusetzen. Mein besonderer Dank hier den Kameraden OBR Alfred Deschberger, HAW Robert Doregger und dem Bewerterteam aus dem Bezirk Schärding für die freundliche Einladung, Aufnahme und Unterstützung bei den Abnahmen.

Folgende Jugendgruppen haben sich bei der Abnahme in Esternberg, Bezirk Schärding beteiligt:

Raßberg, Wotzdorf, Oberneureuth, Furthweiher, Pocking, Ederlsdorf, Oberzell, Söldenau, Vornbach, Salzweg, Kellberg, Thyrnau und Wildenranna.

Hierbei wurde die Stufe abgelegt:

Bronze:	80
Silber:	25
Gold:	22
<u>Gesamt:</u>	<u>127</u>

5. Jugendflamme



Die Jugendflamme wird im Landkreis Passau immer beliebter! Bei einigen Abnahmetermi- nen wurden regelrechte Feuerwehrfamilienfeste im Anschluss an die Abnahme gefeiert, da auch die Eltern und z.T. Großeltern zur Abnahme eingeladen wurden. Diese zeigten sich sehr beeindruckt von den Leistungen Ihres Nachwuchses.

Hier nun die Zusammenstellung der einzelnen abgelegten Stufe:

Stufe:	Stufe I	Stufe II	Stufe III	Gesamt
KBI Bereich Süd	31	27	9	67
KBI Bereich West	23	30	15	68
KBI Bereich Nord	23	16	4	43
KBI Bereich Ost	44	17	7	68
Bez. Grieskirchen	9	0	0	9
<u>Gesamt</u>	<u>130</u>	<u>90</u>	<u>35</u>	<u>255</u>

Um die Jugendflamme weiter zu forcieren sind wir gerne bereit weitere Einführungsveranstaltungen und natürlich auch Abnahmen abzuhalten.

6. Jugendlager in Sonnen

Wettkämpfe und Lagerleben in der Zeltstadt 440 Mitglieder von Jugendfeuerwehren zelten zum 16. Mal in Sonnen

von Christoph Hauzeneder

„Jugend hat Zukunft – Jugendfeuerwehren im Landkreis Passau eine starke Truppe“: Unter diesem Motto stand das 16. Zeltlager der Jugendfeuerwehren des Landkreises Passau in Sonnen. Für 440 junge Feuerwehrler und ihre Betreuer aus Stadt und Landkreis Passau sowie aus Oberösterreich war das imposante Zeltdorf am Ortsrand von Sonnen für ein Wochenende zum zweiten Zuhause geworden. Mit einem abwechslungsreichen Programm von der Wanderung zur Baptist-Kitzlinger-Schanze über einen Lagerwettkampf bis zum Feldgottesdienst kam keine Langeweile auf. „Ich hoffe, dass ihr euch in den kommenden drei Tagen sowohl und wie zu Hause fühlt“ – mit diesen Worten begrüßte Sonnens Bürgermeister und Schirmherr Hans Binder die Jugendlichen bei der Eröffnungsveranstaltung. Bereits ab dem frühen Nachmittag hatten 43 Gruppen das Zeltlager bezogen. Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes, Alois Fischl, forderte genauso wie Kreisjugendwart Robert Anzenberger in seiner Begrüßung die Jugendlichen auf, das Zeltlager nun mit Leben zu erfüllen. „Das kameradschaftliche und das gesellige Miteinander gehört ebenso dazu“, so Fischl. Bevor der Tag am Lagerfeuer ausklang, stand eine Wanderung zur Baptist-Kitzlinger-Schanze in Rastbüchl an. Die Skispringer des DJK Rastbüchl brachten die Jugendfeuerwehrler zum Staunen. Der nächste Vormittag stand im Zeichen des Lagerwettkampfes, bei dem die Feuerwehranwärter ihr Können unter Beweis stellen mussten – natürlich unter den kritischen Augen der Schiedsrichter und gegen die tickende Stoppuhr. An Station 1 mussten die Jungfeuerwehrler ihren Schutzanzug anziehen und nach einem 50-Meter-Sprint einen Kreuzknoten binden. An der zweiten Station war Zielgenauigkeit gefragt. Ein Leinenbeutel musste in den sechs Meter entfernten Zielbereich geworfen werden. Schnelligkeit und exaktes Arbeiten war bei der dritten Aufgabe gefragt. Nach einem Sprint über eine Hürde war ein 15 Meter langer Schlauch aufzurollen. Beim Zurücklaufen zum Start musste er unter der Hürde durchgeschoben werden. An der letzten Station hatten die Teilnehmer als Zweimanntrupp eine Schlauchleitung zu verlegen. Alle wetteiferten um den Wanderpokal. Am Nachmittag sorgten der Infotruck der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie mit Informationen zur Berufsausbildung, ein Menschenkicker und ein Bad im Sonnener-Weiher für Abwechslung. Dort wurden die Feuerwehren auch durch die Untergriesbacher Wasserwacht unterstützt. Mit einem Lagerabend klang der Samstag aus. Ein Kirchengesang läutete den Feldgottesdienst ein, bei dem Pfarrer Wolfgang Hann die Kameradschaft in den Mittelpunkt der Predigt stellte. Mit einer kleinen Aktion zeigten fünf Jugendfeuerwehrler, dass es oft nur gemeinsam möglich ist, Aufgaben bei der Feuerwehr zu lösen. Schirmherr Hans Binder bedankte sich bei den Jugendfeuerwehren, dass sie für „ein lebendiges Wochenende in Sonnen gesorgt“ haben. Genauso wie stellv. Landrat Raimund Kneidinger stellte er heraus, dass sie deutlich gemacht haben, dass die Feuerwehren nicht nur in der eigenen Heimatgemeinde aktiv sind, sondern eine Bewegung im ganzen Land sind. Raimund Kneidinger dankte den Jugendlichen, dass sie bereit sind, sich in den Dienst der

Gesellschaft zu stellen. „Ihr seid damit ein Sinnbild der erfolgreichen Jugend“, sagte er. KBR Josef Ascher forderte die Feuerwehranwärter auf, die Kameradschaft zu leben und auch selbst Werbung für die Jugendfeuerwehr zu machen und in Zukunft in die Fußstapfen der aktiven Feuerwehrler zu treten. Gespannt warteten die Jugendlichen auf die Siegerehrung des Lagerwettkampfs. Zu Beginn bedankte sich KJW Robert Anzenberger bei allen Teilnehmern für die hervorragende Disziplin. Ebenso ging sein Dank an alle, die zum Gelingen des Zeltlagers beigetragen haben. Bei der gastgebenden Sunninger Feuerwehr bedankte er sich mit einer Motivtafel, die von Ehrenkreisbrandrat Martin Berthold gestaltet wurde. Den Wanderpokal des Lagerwettkampfes übergaben die Kreisjugendwarte Robert Anzenberger und Stephan Käser an die Jugendfeuerwehr Schwanham, die als Sieger aus dem Wettkampf hervorgingen. Den zweiten Platz erreichte die Jugendfeuerwehr Alkofen, gefolgt von der Mannschaft aus Tittling. Auf den weiteren Plätzen Bad Füssing, Breitenberg, Aidenbach, München, Gegenbach, Ledering und Straßkirchen. Der Dank des Kreisfeuerwehrverbandes galt auch dem Busunternehmen Kohl aus Sonnen. Die Firma stellte nicht zum ersten Mal ihre Bushalle für die Feuerwehr zur Verfügung – diesmal als „Speisesaal“ und Notquartier. Für dieses Engagement um das Feuerwehrwesen wurde das Unternehmen durch den Landesfeuerwehrverband ausgezeichnet.



Für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung des Jugendlagers bedanke ich mich nochmals bei der Vorstandschaft, den Kommandanten und der kompletten Mannschaft der FFW Sonnen, der kompletten Lagerleitung meinem Stellv. Stephan Käser sowie nochmals ausdrücklich beim örtlichen Jugendwart Thomas Merkl.

Schön war`s wieder!!!

7. Jugendübungen

Auch im Jahr 2015 wurden im Landkreis Passau traditionell wieder Einsatzübungen mit Feuerwehranwärtern durchgeführt. Die Vorbereitung und Leitung der Übungen hatten die örtlichen Jugendwarte, unterstützt von den Kommandanten, Maschinisten, Gruppenführern.

Neben vielen kleineren Übungen wurden auch wieder 10 Großübungen durchgeführt, an denen sich insgesamt ca. 550 Jugendliche beteiligt haben.

Bei allen Übungen, die von den Verantwortlichen gut geplant und vorbereitet waren, zeigten die Jugendlichen ihre Einsatzbereitschaft und ihr Können im Feuerwehrdienst. Die Jugendübungen werden immer mehr zum Bestandteil der Jugendarbeit vor Ort und lehren den Jugendlichen unter Beachtung der UVV, den Umgang mit den Feuerwehrgerätschaften unter Einsatzbedingungen. Hierbei wird auch die Zusammenarbeit mit der aktiven Truppe geübt und die Jugendlichen Schritt für Schritt in den aktiven Dienst eingeführt. Aus diesen Gründen wäre es auch sehr wünschenswert wenn sich noch mehr Feuerwehren diesen bewährten Übungen anschließen würden und im gesamten Landkreis Jugendübungen durchgeführt werden könnten. Diese Übungen sind auch hervorragend zur Nachwuchswerbung geeignet da hier auch die Eltern, Großeltern und die gesamte Bevölkerung einen Einblick in die großartigen Leistungen in der Jugendfeuerwehr erhalten können.



KBI-Bereich Passau Land West Jugendgroßübung im KBM-Bereich Passau Land 3/3

von Dominik Bruckmeier



„Brand im Bauhof Aidenbach“- Basierend auf diesem Alarmstichwort fand am Montag, den 13. Juli 2015 eine Jugendgroßübung im Raum der Kreisbrandinspektion Passau statt. Teilnehmend waren Feuerwehren des KBM-Bereiches Passau Land 3/3 mit dem zuständigen Kreisbrandmeister Robert Grabler. Insgesamt anwesend waren die Freiwilligen Feuerwehren Aldersbach, Beutelsbach, Haidenburg, Klessing, Kriestorf, Ledering, Uttigkofen und Walchsing, mit der ausrichtenden Freiwilligen Feuerwehr des Marktes Aidenbach. Die „Alarmierung“ der einzelnen Feuerwehren erfolgte durch eine mündliche Übungsvorbesprechung durch KBM Robert Grabler, mit Übergabe von Informationen an die Gruppenführer und Jugendwarte der einzelnen Fahrzeuge. Treffpunkt dazu war der dortige Volksfestplatz des Marktes Aidenbach, wo alle teilnehmenden Feuerwehren die Möglichkeit hatten ihre Fahrzeuge in Reih und Glied anzuordnen, sodass die Fahrt zum angenommenen Brandobjekt reibungslos ablaufen konnte. Nach dieser Vorbesprechung wurden die einzelnen Einsatzfahrzeuge wieder ordnungsgemäß besetzt. Durch zu einem vorherigen Datum ausgesandte Einladungen inklusive anschließender Rücksprache mit den eingeladenen Feuerwehren konnte die Planung durch Kreisjugendwart Robert Anzenberger, KBM Robert Grabler und der Feuerwehr des Marktes Aidenbach optimal erfolgen. Hinsichtlich des weiteren Übungsablaufes wurde schließlich den einzelnen Gruppenführern und Jugendwarten die Einsatzlage detailliert erklärt. Die Aufgabenverteilung erfolgte durch die Einsatzleitung, welche die ortsansässige Feuerwehr Aidenbach übernahm.

Aufgrund dessen, dass wasserführende Fahrzeuge vor Ort waren, wurde diesen Feuerwehren primär die direkte Brandbekämpfung zugeteilt. Nicht wasserführende Fahrzeuge übernahmen erstrangig die Wasserentnahme aus insgesamt drei Überflurhydranten und einer offenen Wasserentnahmestelle, sowie die Absicherung des Einsatzortes. Durch insgesamt 66 anwesende Feuerwehranwärter der Jugendfeuerwehr und 30 aktiven, erwachsenen Mitgliedern konnten diese Maßnahmen schnell und effektiv durchgeführt werden. Diese Aussage bewahrheitet sich vor allem bei der Betrachtung der letztendlich 15 eingesetzten Strahlrohre zur direkten Brandbekämpfung. Nach ausgeführter Arbeit und Beendigung des Übungseinsatzes durch Funkabruf versammelten sich alle Übungsteilnehmer im Bauhof des Marktes Aidenbach, wo die Übungsnachbesprechung durch

Kreisjugendwart Robert Anzenberger, Kreisbrandmeister Robert Grabler, dem ersten Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Aidenbach, Wolfgang Palzer und dem ersten Bürgermeister des Ortes, Karl Obermaier stattfand. Die Worte der Redner wurden entsprechend der hervorragenden Leistung der Feuerwehranwärter gewählt und haben mit Erfolg und Motivation bei den Teilnehmern gepunktet. Abschließend zur Jugendgroßübung wurde für alle Teilnehmer eine Verpflegung durch Essen und Trinken bereitgestellt.



8.Ehrungen



Besonderes Engagement und jahrelange intensive Jugendarbeit verdienen ein Äußeres Zeichen der Anerkennung.

Im Jahr 2015 konnten folgende Kameraden mit der **Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber** ausgezeichnet werden:

Erich Sageder jun.	FFW Breitenberg
Alois Vilsthaler	FFW Karpfham
Franz Perstorfer	FFW Alkofen
Alois Kapsreiter	FFW Fürstenzell

Mit der **Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber** konnte

Stephan Käser	FFW Walchsing
---------------	---------------

ausgezeichnet werden.

Bewerterabzeichen der JF Bayern in Bronze für Ludwig Hack

Mit einem Empfang des Landkreises Cham im Landratsamt wurde der 11.Landes-Jugendfeuerwehrtag, verbunden mit der 19. Landesauscheidung im Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr, eröffnet. Der Landes-Jugendfeuerwehrwart Gerhard Barth ehrte langjährige Wertungsrichter und Bewerber des Wettkampfes. Darunter

Ludwig Hack aus dem Landkreis Passau. Der langjährige Wertungsrichter konnte das Bewerberabzeichen der Jugendfeuerwehr Bayern in Bronzeentgegennehmen



Meine herzliche Gratulation allen geehrten!.

9.Kreisfeuerwehrverband Passau investiert in die allgemeine Jugendarbeit

Um den Mitgliedsfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes Passau was Besonderes für die allgemeine Jugendarbeit bieten zu können und um bei unseren Jugendveranstaltungen diverse Wartezeiten kurzweilig gestalten zu können wurde ein Menschenkicker und Street-Soccer-Feld durch den KFV Passau angekauft. Diese Investition wurde durch eine großzügige Spende der Fa. Troiber aus Hofkirchen möglich. Die Gerätschaften werden im Katastrophenschutzlager in Straßkirchen eingelagert. Die Betreuung der beiden Spielflächen wurde durch die Jugendfeuerwehr Straßkirchen übernommen!

Die Spielfelder können vom allen Mitgliedsfeuerwehren des KFV Passau kostengünstig angemietet werden. Reservierungsanfragen laufen ausschließlich über den Kreisjugendwart unter den bekannten Kontaktdaten!



Weitere Infos demnächst!

Wir freuen uns sehr über diese neue Errungenschaft und wünschen Euch viel Spaß bei Euren Veranstaltungen!!!

10.Hallenfußballturnier der Jugendfeuerwehr

Leider musste das Hallenturnier der Jugendfeuerwehren des Landkreises Passau, das für den 14.11.2015 geplant war abgesagt werden. Hintergrund war die **erneute**, wie auch schon im Jahr 2014, sehr kurzfristige Absage der Schiedsrichter am Abend vor dem Turnier. Somit war ich gezwungen das Turnier abzusagen. Da sich diese Situation aber leider nicht bessern wird und wir geprüfte offizielle Schiedsrichter zur Durchführung eines Hallenfußballturniers nicht zuletzt aus versicherungstechnischen Gründen brauchen wird es leider auch in Zukunft **kein** Jugendfeuerwehrhallenturnier mehr geben! Somit geht die Ära nach 20 Jahren zu Ende!!

Ich danke nochmals allen Organisatoren, besonders aber Josef Resch und Tobias Nöbauer die das Turnier die letzten 20 Jahre als Turnierleiter begleitet haben!

10.Tätigkeitsbericht des KJW für das Jahr 2012

Im Laufe des Jahres habe Stephan als Stellv. Kreisjugendwart und ich als Kreis und Bezirksjugendwart an sehr vielen Veranstaltungen, wie Wissenstest, Jugendtage, Jugendübungen, Dienstversammlungen, Besprechungen, aber natürlich auch Verleihungen und Festen teilgenommen.

Mein Dank gilt Herrn Kreisbrandrat Josef Ascher, Kreisverbandsvorsitzenden Alois Fischl, den KBI's Högl, Walch und Reschke, der Fachgruppe Jugend des Kreisfeuerwehrverbandes Passau, den 1er KBM's Christian Gründl, Rudi Gstöttl, Hans Söldner und Alois Ritzer und allen, die mich das ganze Jahr über bei dieser Interessanten, vielfältigen und nicht immer ganz leichten Aufgabe unterstützt haben.

Ein besonderer Dank gilt meinen Stellvertreter Stephan Käser für seine **tatkräftige Unterstützung!!!!**

Die Jugendfeuerwehren des Landkreises Passau:

Eine starke Truppe !!!